

Kriminelle Rentnerinnen und heitere Lieder

Kirchenchor St. Hilarius Bollschweil feiert mit Musik und Theater.



Bei der Wahl der Mittel zur Aufbesserung ihrer kümmerlichen Renten sind nicht zimperlich – da wird auch mal eine Bank überfallen. Foto: Anne freyer

BOLLSCHWEIL. Anspruchsvolle Musik und heiteres Theater gab es bei Erntedankfeier des Kirchenchor St. Hilarius in Bollschweil. Den abwechslungsreichen Abend in der Möhlinhalle hatte der Chor unter das Motto "Ein bunter Reigen Lebensfreude" gestellt. Dieses Grundgefühl vermittelte sich dem gutgelaunten Publikum von Beginn an, als der Chor mit seinem Leiter Martin Frey das Spiritual "Good News Charity" anstimmte.

In ihrer Begrüßung erläuterte Gertrud Dischinger als Sprecherin des Kirchchors den tieferen Sinn dieser bekannten Weise: die Hoffnung geknechteter Sklaven auf ein besseres Leben nach dem Tode. Sie erinnerte daran, dass das Schwere zum Leben gehöre, dass es aber darauf ankomme, nie die Hoffnung auf das Gute zu verlieren.

Mit einer Weise aus dem 16. Jahrhundert bestätigten dies Martin Frey und sein Chor, ebenso wie mit dem Lied "Luci care", auf Italienisch gesungen, bevor man sich der etwas leichteren Muse zuwandte mit "Du passt so gut zu mir" von den Comedian Harmonists und mit dem von Heinz Erhardt vertonten Gedicht "Das Lama", das tragischerweise nicht spucken kann. Wie vielseitig der Choraufgestellt ist, bewies er mit dem Klassiker "Im Wald, im frischen grünen Wald" aus Carl Maria von Webers Oper "Der

Freischütz" , mit Johannes Brahms' "Ungarischem Tanz Nr. 6" und dem alpenländischen "Hoi, hoi Lumpenschuh".

Sven Hinz ist neuer Chorleiter

Am Klavier und am Akkordeon begleitete das alles Sven Hinz, der dann als neuer Chorleiter vorgestellt wurde, da sich Martin Frey nach acht Jahren segensreichen Wirkens für Bollschweil und seinen Kirchenchor nun einer anderen Aufgabe zuwendet.

Mit dem Frauenchor "CanTanten" aus Staufen hatten sich die Bollschweiler Gäste eingeladen, die von der ersten bis zur letzten Note Begeisterung hervorriefen. Mit ihren zehn Sängerinnen bewies die in St. Ulrich beheimatete Bezirkskantorin, dass sie sich nicht nur auf das virtuose Spiel an der Orgel, sondern auch auf die von höchstmöglicher Sensibilität geprägte Interpretation von Liedern aus den verschiedensten Genres versteht: von Abba bis Zappa, vom Renaissancelied bis zum Jazzhit.

Da wird selbst die Schnulze zum Kunstwerk, etwa die raffiniert arrangierte Nummer "So schön kann doch kein Mann sein" aus den Siebzigern oder die jazzigen Dauerbrenner "Lolly pop" und "Mister Sunshine", alles mit einer gehörigen Portion Humor, oft sogar Selbstironie vorgetragen. Hinzu kommt bei den Highlights aus nichtdeutschen Landen wie etwa Ukraine oder Schweden eine perfekte Beherrschung der jeweiligen Sprache, was das Zuhören insgesamt zum ungetrübten Genuss macht. Großer Applaus.

Mit dem rasanten Einakter "Bankraub mit Rollator" hat die Laienspielgruppe Bollschweil ein Thema aufgegriffen, dem trotz seiner Brisanz durchaus heitere Momente abzugewinnen sind: Altersarmut infolge magerer Renten. Der Autorin Viola Schößler ist es gelungen, eindeutig kriminelle Handlungen, vor allem aber deren Ausführende in sympathischem Licht erscheinen zu lassen. Wie die drei Freundinnen Marlene (Monika Jeschke), Helga (Agnes Schwab) und Gerda (Melanie Uhlmann) als "Rentnerinnen-Bande" ihre finanziellen Engpässe bewältigen, ist zwar ein Straftatbestand, aber in ihrem Fall verständlich – durch Banküberfälle. 13 Mal haben sie bereits zugeschlagen, ohne erwischt zu werden.

Der umsichtigen Regie von Silke Riesterer war es gelungen, den reichlich skurrilen Gegensatz zwischen gutbürgerlichem Alltag und Ausflug in die Kriminalität überzeugend in Szene zu setzen. Mehr noch: Ihre Protagonistinnen bleiben in jeder Phase in ihrer Rolle, eine gemeinsame Glanzleistung. Nicht minder glaubhaft war das Personal um die drei eierwärmerstrickenden Hauptpersonen: Helgas Sohn Tom (Kosmas Disch), der fehlerfrei sächselnde Verbrecher Fred (Adrian Tritschler) und der sympathische, aber etwas begriffsstutzige Polizist (Christoph Sumser).

Weitere Aufführung von "Bankraub mit Rollator" der Laienspielgruppe Bollschweil am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Gallenweiler

Autor: Anne Freyer

| WEITERE ARTIKEL: BOLLSCHWEIL |

Abseits der üblichen Touristenpfade

Eine deutsche Familie auf Entdeckungstour in Indonesien / Vortrag am morgigen Sonntag im Hilariuskeller in Bollschweil. **MEHR**

100 Aussteller zeigen ihre Schätze

Messe "BoGart" in Bollschweil wieder Treffpunkt für Liebhaber von Landhausstil und Gartenkultur. **MEHR**

Leben und wohnen im Alter

Befragung von Bollschweiler Bürger, die älter als 55 Jahre sind. **MEHR**